

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 1 (1974)
Heft: 1

Rubrik: Solidaritätsfonds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Solidaritätsfonds	2
Sport: Roland Collombin	6
Die Bundesverfassung	8
Offizielle Mitteilungen	9
– Eidgenössische Initiative gegen die Überfremdung und Übervölkerung der Schweiz	
– Die öffentliche Entwick- lungszusammenarbeit der Schweiz	
– Hundert Jahre Bundes- verfassung	
Lokalnachrichten	12
Mitteilungen des Ausland- schweizersekretariats	17
– Das Auslandschweizer- sekretariat stellt sich vor...	
– Sommerferien 1975; Pro-Juventute-Nachrichten	
Die Schweiz von Tag zu Tag	19
Der Kanton Aargau	20

Verleger

Auslandschweizersekretariat der
NHG, c/o Schweizerische Botschaft,
Bayenthalgürtel 15,
5 Köln 51

Herausgeber

Auslandschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern;

Vorort der Schweizervereine in der
Bundesrepublik Deutschland, 5 Köln;

Redakteur:

Dr. Emanuel La Roche, 53 Bonn 1,
Pressehaus I/213, Heussallee 2-10

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei,
53 Bonn

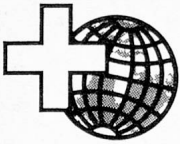
«Kontakt»

erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstraße 26
CH-3006 Bern
zu senden.)

Solidaritätsfonds





Zwei Probleme

Die Existenzgrundlage

1. **des Auslandschweizers**
bei Verstaatlichung
Enteignung
unverschuldeter Ausweisung
politischen Unruhen, Krieg

2. **des Rückwanderers**

Wiederaufbauhilfe
zum Einleben

Eine Lösung Solidaritätsfonds der Auslandschweizer

Die neuen Statuten

sind von der Generalversammlung des Solidaritätsfonds in Neuenburg am 23. August 1974 angenommen worden.

Sie geben dem Fonds eine **grössere Anpassungsfähigkeit**

an die persönlichen Bedürfnisse der Mitglieder.

Wie bisher wird die Existenzgrundlage der Genossenschafter gegen das politische Risiko in ihrem Wohnland abgesichert.

Dazu kommt heute eine Begünstigung ihres zweiten Anliegens, mit dem

Ausbau der Sparanlagen in der Schweiz)

d.h. der Fonds bietet den Auslandschweizern eine weitere Sicherung, die bestimmt nicht zu verachten ist, und er hat damit einen wesentlichen Fortschritt erzielt.

WIE?

Durch die Schaffung von **drei Risikoklassen**.

Künftig stellen sich beim Eintritt in den Fonds **zwei Fragen**:

1. Was ist Ihnen wichtiger, **die Sparanlage in der Schweiz oder die Absicherung der Existenzgrundlage im Ausland?**

Je nach Ihrem Ermessen haben Sie die Wahl zwischen Klasse I — **grosses Risiko** (kleine Sparanlage)

Klasse III — kleines Risiko
(grosse Sparanlage)

Klasse II — Risiko und Sparkapital gleichbedeutend (siehe folgende Seite Schema A)

2. Wie wollen Sie Ihre Beiträge bezahlen,
als jährliche oder einmalige Spareinlage?

Die jährliche Spareinlage

belastet Sie finanziell weniger. Es dauert aber eine **gewisse Zeit**, bis das Sparkapital zu **100% zurückerstattet wird und Zinsen trägt**, nämlich

24 Jahre in Klasse I
10 Jahre in Klasse II
5 Jahre in Klasse III

Die einmalige Spareinlage

stellt für den Sparer die günstigste Lösung dar. Sie trägt vom ersten Jahr an Zins und Zinseszinsen, nämlich

2% in Klasse I
3% in Klasse II
3½% in Klasse III
(siehe folgende Seiten Schema B)

Auch für Sie gibt es eine Lösung

Welche? Benützen Sie das Auskunftsförmular **Seite 6**

Der Fonds schickt Ihnen sein Werbematerial und macht Ihnen gerne einen Vorschlag für Ihren Beitritt.

Jetzt ist es an der Zeit, beizutreten!

WARUM?

Ein Blick auf die heutige Weltlage genügt.

1. Die **politische Lage**:

Wieviel unvorhergesehene Ereignisse haben wir dieses Jahr erlebt?

Welches Land ist vor überraschenden Umwälzungen total sicher?

2. Die **wirtschaftliche Lage**:

Alles ist in Bewegung, die Preise steigen überall.

Der Schweizerfranken ist eine der solidesten Währungen der Welt.

Die schweizerische Eidgenossenschaft garantiert die statutengemässen Zahlungen des Solidaritätsfonds.

Mitteilung an die bisherigen Genossenschafter

Falls Sie kein Gesuch für Risikoklassen-Wechsel stellen, werden Sie Genossenschafter in Risikoklasse I.

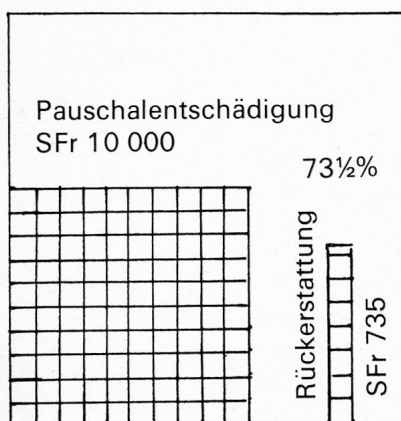
DER FONDS IM BILD

Schema A PAUSCHALENTSCHÄDIGUNG UND SPARANLAGE

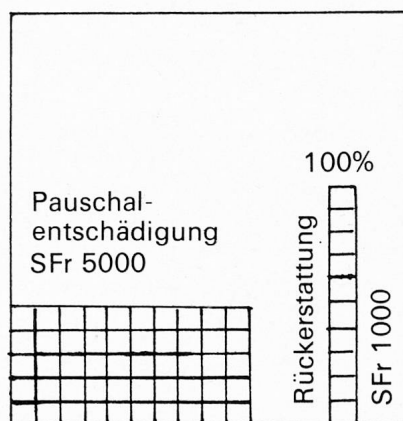
Jährliche Spareinlage

Wenn Sie zum Beispiel **jährlich SFr 100.— während 10 Jahren** zahlen, d.h. total SFr 1000.—, haben Sie in:

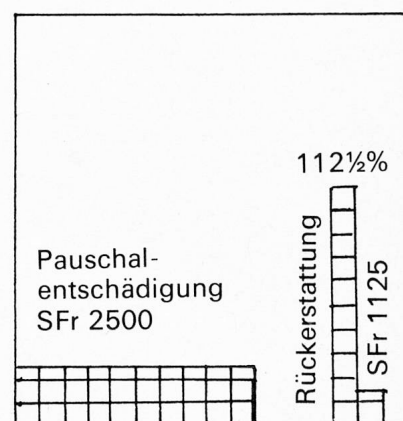
Risikoklasse I



Risikoklasse II



Risikoklasse III

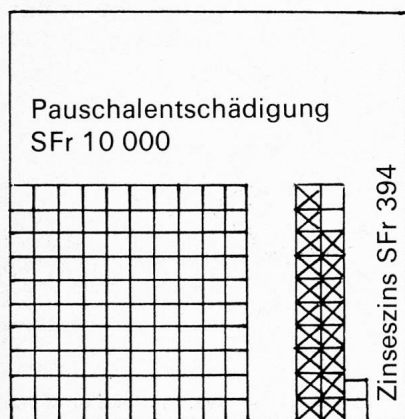


☐ ein Quadrat stellt SFr 100 dar

Einmalige Spareinlage

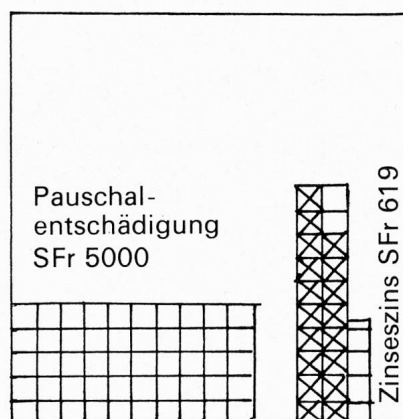
Wenn Sie zum Beispiel **SFr 1800.— zahlen, haben Sie nach 10 Jahren** in:

Risikoklasse I



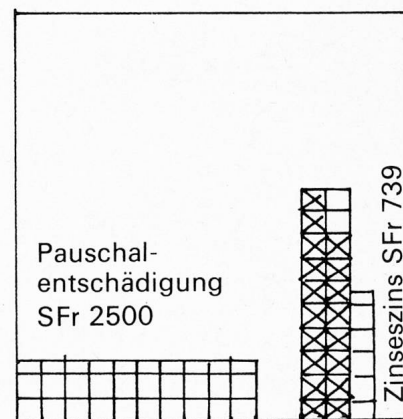
Zinssatz 2%

Risikoklasse II



Zinssatz 3%

Risikoklasse III



Zinssatz 3 1/2%

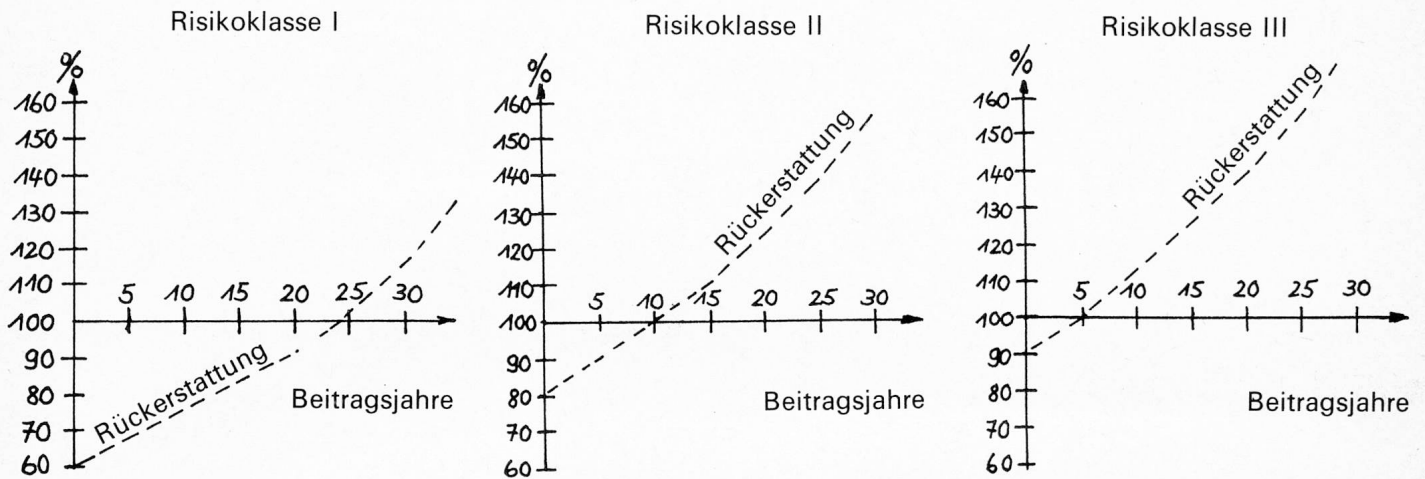
☐ ein Quadrat stellt SFr 100 dar

☒ stellt Ihre Spareinlage dar

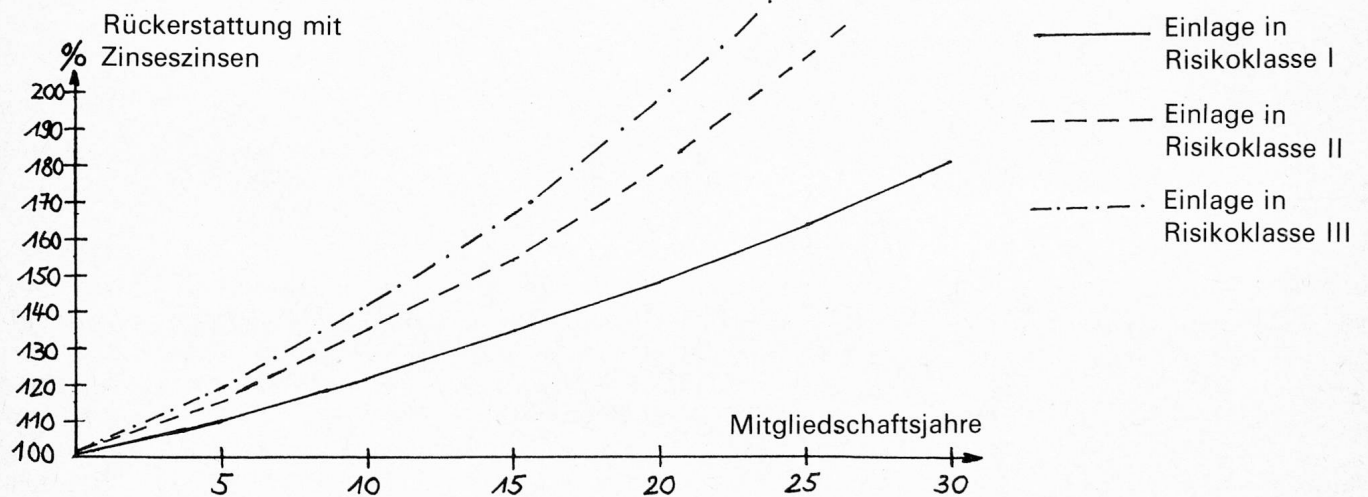
Was in diesen Bildern nicht erscheint: IHR SOLIDARISCHER BEITRAG

Schema B RÜCKZAHLUNG UND ZINSEN

Jährliche Spareinlage



Einmalige Spareinlage



Uns was hier nicht dargestellt wird: DIE KURVE DER SOLIDARITÄT

JÄHRLICHE SPAREINLAGEN VON SFR. 25.— BIS SFR. 2 000.—

EINMALIGE SPAREINLAGEN VON SFR. 450.— BIS SFR. 36 000.—

PAUSCHALENTSCHÄDIGUNGEN VON SFR. 2500.— BIS SFR. 50 000.—

Bitte umblättern

Auskunft über die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft beim Solidaritätsfonds der Auslandschweizer

1. Der/die Unterzeichnete:

Name: _____

Vorname: _____

Schweizerischer Heimatort: _____

Genaue Adresse: _____

interessiert sich für ☐ einmalige Spareinlage
☐ jährliche Spareinlage

2. Beruf:

Mein ungefähres Jahreseinkommen beträgt:

(Landeswährung angeben) _____

Anhand Ihrer Angabe – die wir selbstverständlich **strikte vertraulich** behandeln – werden wir Ihnen gerne einen Vorschlag unterbreiten, der Ihrer persönlichen Lage am besten Rechnung trägt, wobei wir Sie auf die verschiedenen Vorteile der drei Risikoklassen aufmerksam machen.

3. Die Ehefrauen (von Schweizern oder Ausländern; ob der Ehemann Mitglied des Fonds ist oder nicht) können alle auch dem Solidaritätsfonds beitreten, und zwar unabhängig davon, ob sie erwerbstätig sind oder vom Einkommen des Ehemannes abhängen.

Für Ehemänner:

Meine Ehefrau interessiert sich ebenfalls für den

Solidaritätsfonds ☐ ja ☐ nein

Meine Ehefrau ist ☐ berufstätig

☐ nicht berufstätig

4. Fragen oder Bemerkungen an den Solidaritätsfonds:

5. Ort und Datum:

Unterschrift: _____

☒ Bitte Zutreffendes ankreuzen



----- hier ausschneiden und senden an: -----

Solidaritätsfonds der Auslandschweizer, Gutenbergstrasse 6, CH-3011 **Bern**
oder an Ihre zuständige diplomatische oder konsularische Vertretung

Sport

Roland Collombin

«Die mehr oder weniger flachen Teile der Abfahrtspisten mag ich nicht. Man kommt dann in Versuchung, nachzudenken und sich Fragen zu stellen.» Bei seinem ersten Erfolg in Kitzbühl vor mehr als einem Jahr umriss Roland Collombin mit diesen einfachen Worten sein Selbstportrait.

Er, der Instinkt-Skifahrer «Ich weiss nicht, wie ich die Wellen und Buckel nehme.» Der Mann, der sich leichter als alle andern von der Umwelt lösen kann, der Freund, der niemals seine alten

Kameraden verraten würde und der grosse, von der Schnelligkeit berauschte Junge, ist heute der beste Skirennfahrer. Sicherlich, sein Sturz an den Weltmeisterschaften in St. Moritz hat ihn um einen längst verdienten Sieg gebracht. Kurz vorher und innerhalb eines Monats hatte er mit Überlegenheit die vier grossen, «klassischen» Rennen der Wintersaison gewonnen: Garmisch-Partenkirchen, Morzine, Wengen und Kitzbühl. Vier Meisterstücke, vier unumstrittene Beweise seines grossen Könnens auf grundverschiedenen Pisten. Wo es darauf an-

kam, an den Sieg zu glauben und der Gefahr zu trotzen, war er zur Stelle; wo es galt, seine Bretter sicher zu beherrschen und die Kurven genau zu berechnen, weckte er sogar die Bewunderung seiner Gegner. Seine Rivalen entdeckten Roland Collombin mit seinem gesunden, erdverbundenen Menschenverstand, seiner Offenheit täglich neu. Sie lernten ihn von Tag zu Tag von einer anderen, ungewohnten Seite kennen, und bald erreichte er mit seinen natürlichen, überaus einfachen Vorbereitungsverfahren den legendären Ruf eines Jean-Claude Killy und des